

Reineke verteidigt sich.



Reineke ging feck in den Königs-
saal, und viele drängten sich
neugierigen Sinnes hinzu, um
zu sehen, wie er sich bei dem
Verhöre gebärden werde. Als
er nun ringsum so viel Feinde
erblickte, sank ihm der Mut,
und er begann zu zweifeln, ob
er wohl noch einmal ungeschädet davon kommen werde. Aber
er raffte sich wieder auf und durchschritt kühn die Reihen.

Da sprach Grimbart leise zu ihm: Entschlaget euch jetzt aller
Furcht und bedenket, daß nur dem Kühnen das Glück hold ist!

Reineke erwiderte: Ihr redet Wahrheit, Nefte, und ich
danke euch, daß ihr mir in dieser Stunde ein kräftiges Wort
zurufet. Gewinne ich die Freiheit, so gedenke ich es euch!

Er blickte umher und sah unter der Schar von Tieren,
die sich im Saale befand, nur wenige, die ihm Gutes gönnten.
Doch er fühlte sich durch den Zuspruch Grimbarths wieder
gekräftigt, durchschritt festen Ganges die Reihen bis zum